



Fraktion im Kreistag
Garmisch-Partenkirchen

Christian Hornsteiner, Am Gern 1, 82490 Farchant

An den
Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Herrn Landrat Anton Speer
Olympiastraße 10
82467 Garmisch-Partenkirchen

Stellv. Fraktionssprecher
Erster Bürgermeister
Christian Hornsteiner
Am Gern 1, 82490 Farchant
Tel. 0177-6942880
e-mail: buergermeister@
gemeinde-farchant.de

Farchant, den 10.03.2021

Ausweisung von Naturwaldgebieten auf Almflächen

Sehr geehrter Herr Landrat Speer,

mit der Bekanntmachung vom 02.12.2020 „Naturwälder in Bayern“ wurden insgesamt in Bayern ca. 58.000 Hektar als Naturwaldflächen rechtsverbindlich festgesetzt. Viele dieser Flächen sind davon in den Bayerischen Alpen, weil wie in den FAQ's auf den Internetseiten des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu lesen ist, in den Alpen ein Lebensraum von einzigartiger und besonders hoher Artenvielfalt vorzufinden ist.

Viele dieser Flächen sind als Waldweideflächen oder auch als Schafweideflächen in den höheren Regionen genutzt. Die Nutzung ist dabei mit Nutzungsrechten auf den staatlichen Flächen rechtlich gesichert. Auf diesen Waldweidenutzflächen findet zukünftig im Naturwald keine forstwirtschaftliche Bewirtschaftung und Holzentnahme mehr statt. Es ist deshalb zu befürchten, dass Waldweiden ihren bestehenden Charakter verlieren und die Nutzung als solche verloren geht. Dabei ist die Fläche einer Alm immer als Gesamtheit anzusehen: Freie Almflächen, Lichtweideflächen und auch Waldweideflächen.

Wenn zukünftig Schwendarbeiten in Waldweideflächen notwendig sind, um z. B. Verbindungen zwischen Almflächen herzustellen, ist dies dann überhaupt noch möglich? Durch die vor kurzen erlassenen FFH Managementpläne wurde genau diese Möglichkeit geschaffen, damit der Erhalt dieses Lebensraumes gesichert ist. Hier besteht ein Widerspruch in sich. Aus naturschutzfachlicher Sicht ist der Erhalt von lichten Waldweiden wünschenswert, weil in diesen Gebieten eine sehr hohe Biodiversität vorliegt, nicht zuletzt durch eine nachhaltige Almbewirtschaftung.

In diesem Zusammenhang sollte auch genannt werden, dass sich der Landkreis Garmisch-Partenkirchen derzeit um das UNESCO Weltkulturerbe „Alpine und voralpine Wiesen- und Moorlandschaften“ bewirbt und in den Antragsunterlagen der Erhalt und die Bewirtschaftung der Almflächen intensiv beschrieben ist. Eine Ausweisung dieser Flächen als Naturwald wirkt diesen genannten Zielen in den Unesco-Antragsunterlagen entgegen.

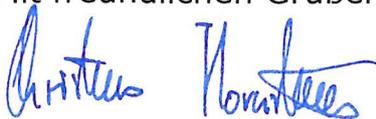
Die Kreistagsfraktion der CSU im Landkreis Garmisch-Partenkirchen stellt deswegen den Antrag an den Landkreis Garmisch-Partenkirchen, eine Resolution gegen die Ausweisung der Naturwaldflächen auf den weideberechtigten Almflächen wegen der o. g. Punkte zu erlassen, die inhaltlich wie folgt lautet:

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen fordert das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten auf, die Gebietsausweisung von Naturwaldflächen auf weideberechtigten Almweideflächen zurückzunehmen, weil dadurch die Bewirtschaftung der Almflächen und somit der Erhalt der Kulturlandschaft gefährdet ist. Durch fehlende Holzentnahmen oder Schwendmaßnahmen ist eine zusammenhängende Nutzung der Flächen nicht mehr möglich. Außerdem ist wie bei anderen Gebietsausweisungen eine Verfahrensbeteiligung der betroffenen Gemeinden, Berechtigten etc. durchzuführen.

Sehr geehrter Herr Landrat Speer, ich bitte Sie den Antrag in der nächsten Sitzung des Kreistages zu behandeln, damit der Landkreis Garmisch-Partenkirchen die Wichtigkeit des Erhalts der Almbewirtschaftung, die einen erheblichen Anteil an unserer einzigartigen Kulturlandschaft darstellt, herausstellt.

Vielen herzlichen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Hornsteiner
Erster Bürgermeister der Gemeinde Farchant
Stellvertretender Fraktionssprecher der CSU Kreistagsfraktion

Abdruck an:

- Staatsministerin Michaela Kaniber
- MdL Martin Bachhuber
- MdL Harald Kühn
- Garmisch-Partenkirchner Tagblatt